

ThemenRadar 2025

---

## Digitalthemen in der öffentlichen Verwaltung 2025

In Kooperation mit dem Behörden Spiegel



# Was ist der ThemenRadar 2025?

# Worum geht es?

## ThemenRadar

---

- **Jährliche Online-Befragung zu digitalen Trendthemen** für und in der öffentlichen Verwaltung
- Teilnehmende aus **Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung, Wirtschaft, Forschung** und **Zivilgesellschaft**
- Bewertung von Trendthemen nach **aktueller Bedeutung, erwarteter Bedeutung in fünf Jahren** und nach den mit ihnen verbundenen **Chancen und Risiken**

### Erhebung 2025

- **23 Trendthemen und Querschnittsthemen** Digitales Arbeiten und Digitalpolitik
- Durchführung vom **11. Februar bis 28. Februar 2025**
- Teilnehmende: **282 auswertbare Antworten**



## Lagebild der Digitalthemen

---

Seit 2020 erheben wir zusammen mit dem Behörden Spiegel Einschätzungen zur Bedeutung von Digitalthemen für die öffentliche Verwaltung. Dies erlaubt ein fortlaufendes Update zum digitalen Lagebild.

# Die Themen

## Querschnittsthemen: Digitales Arbeiten und Digitalpolitik

### Strategie und Politik

- Open Source Software Ökosystem
- Registermodernisierung
- Nachhaltigkeit durch Digitalisierung
- Digitale Souveränität
- OZG-Änderungsgesetz
- Einer für Alle (EfA-Prinzip)
- Ebenen übergreifende Zusammenarbeit

### Organisation

- Datenmanagement
- Neue Arbeitsformen
- Kompetenzzentren
- Innovationsnetzwerke
- Digitale Inklusion und Teilhabe

### Prozesse

- Verfahrensautomatisierung
- Prozessdesign und -optimierung
- eID (etwa als Wallet in einem Ökosystem digitaler Identitäten)
- Digitalcheck

### Technologie

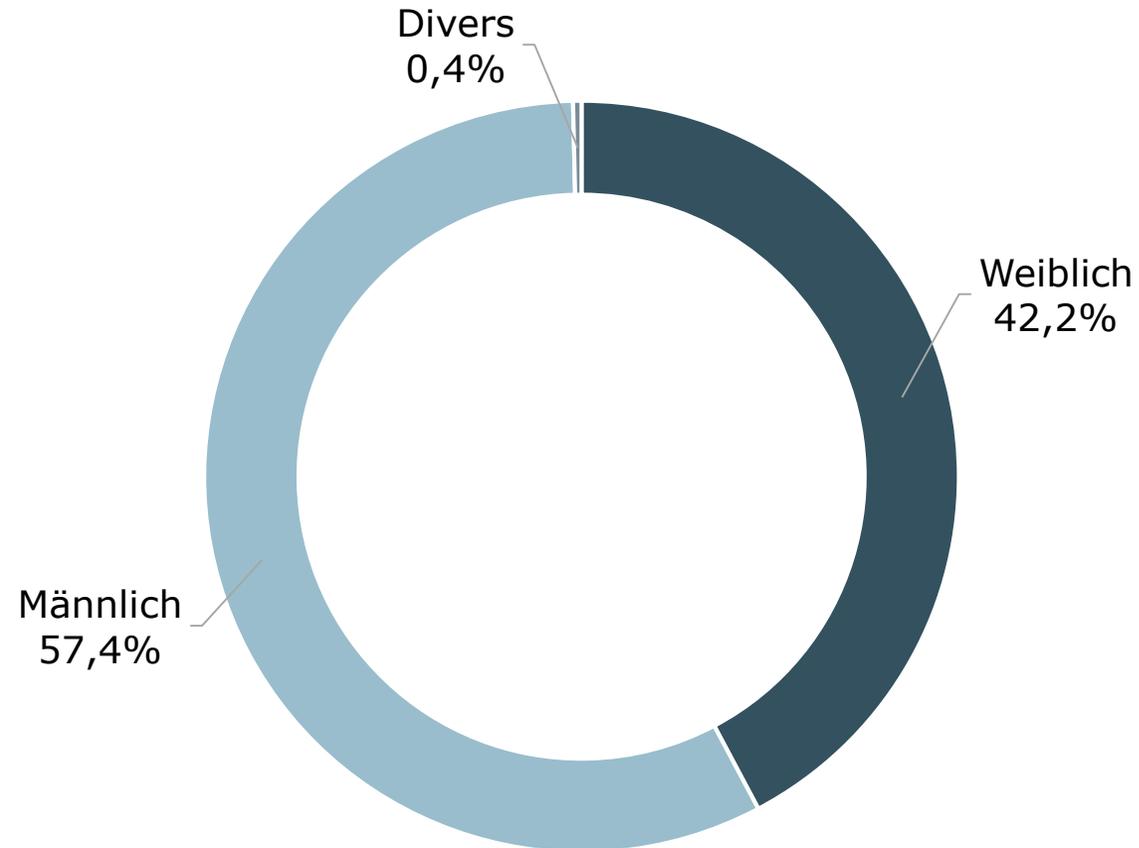
- Cyber- und Informationssicherheit
- Künstliche Intelligenz
- Cloud (etwa Multi Cloud Ansätze)
- AR/VR
- Low Code
- Digitaler Zwilling
- Zero Trust Ansätze

# Rücklauf



n = 282

## Die Teilnehmenden Verwaltungsmitarbeitenden: Geschlecht



n = 277

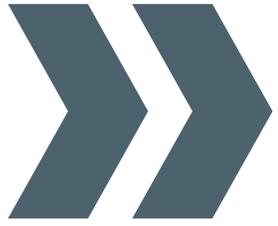
Was ist der ThemenRadar 2025?

## Merkmale der Stichprobe im Überblick

---

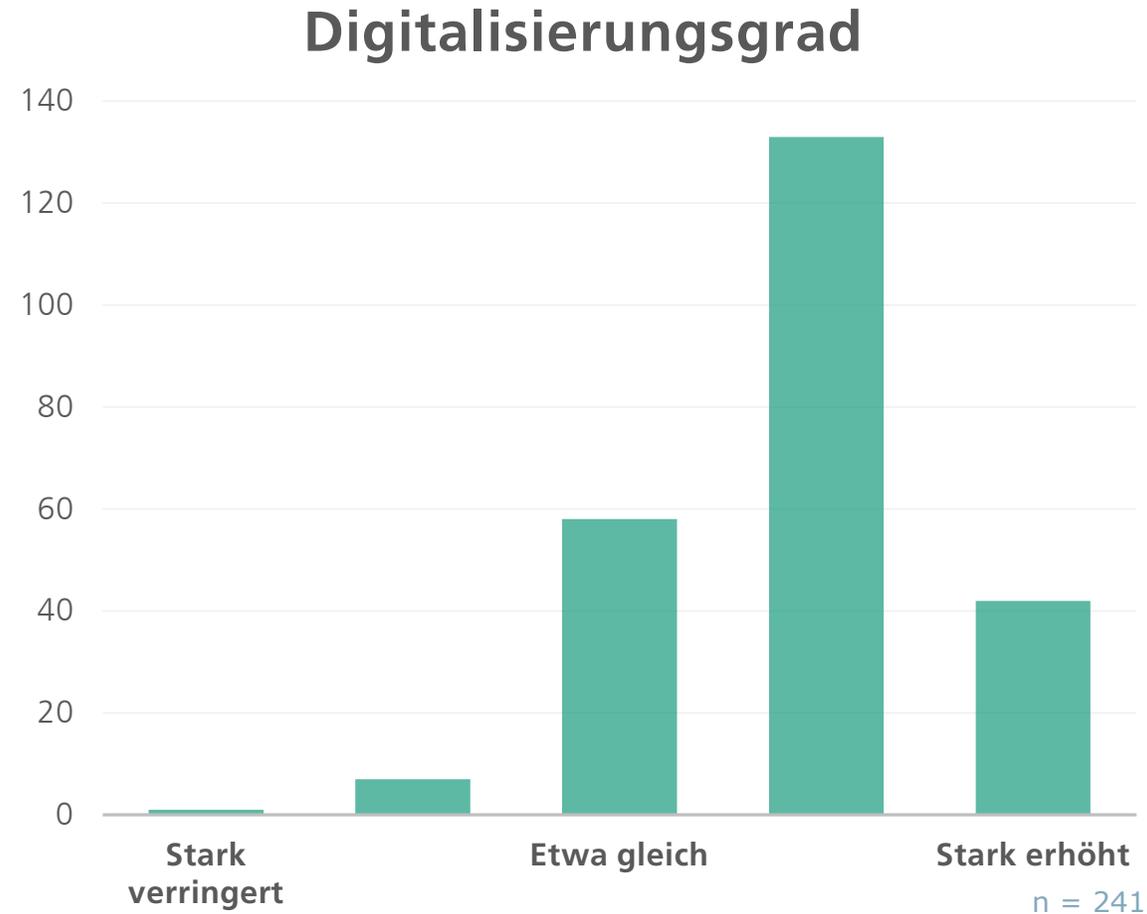
- **Anhaltend hohe Beteiligung** der Verwaltungsmitarbeitenden
- **Geringe Fallzahl von Verwaltungsexternen** erlaubt nur eingeschränkte Aussagen zu ihren Einschätzungen
- **Berücksichtigung aller föderalen Ebenen**
- Übergewicht von Männern, aber eine **etwas weiblichere Sicht** als im Vorjahr (+ 1,7 Prozentpunkte)

# Herausforderungen digitalen Arbeitens in der öffentlichen Verwaltung



**Wie hat sich Ihre Tätigkeit in den letzten drei Jahren (bzw. seit Beginn Ihrer Tätigkeit, wenn sie noch keine drei Jahre bei Ihrer Organisation beschäftigt sind) alles in allem verändert? Haben sich die folgenden Ausprägungen verringert oder erhöht oder sind sie etwa gleichgeblieben?**

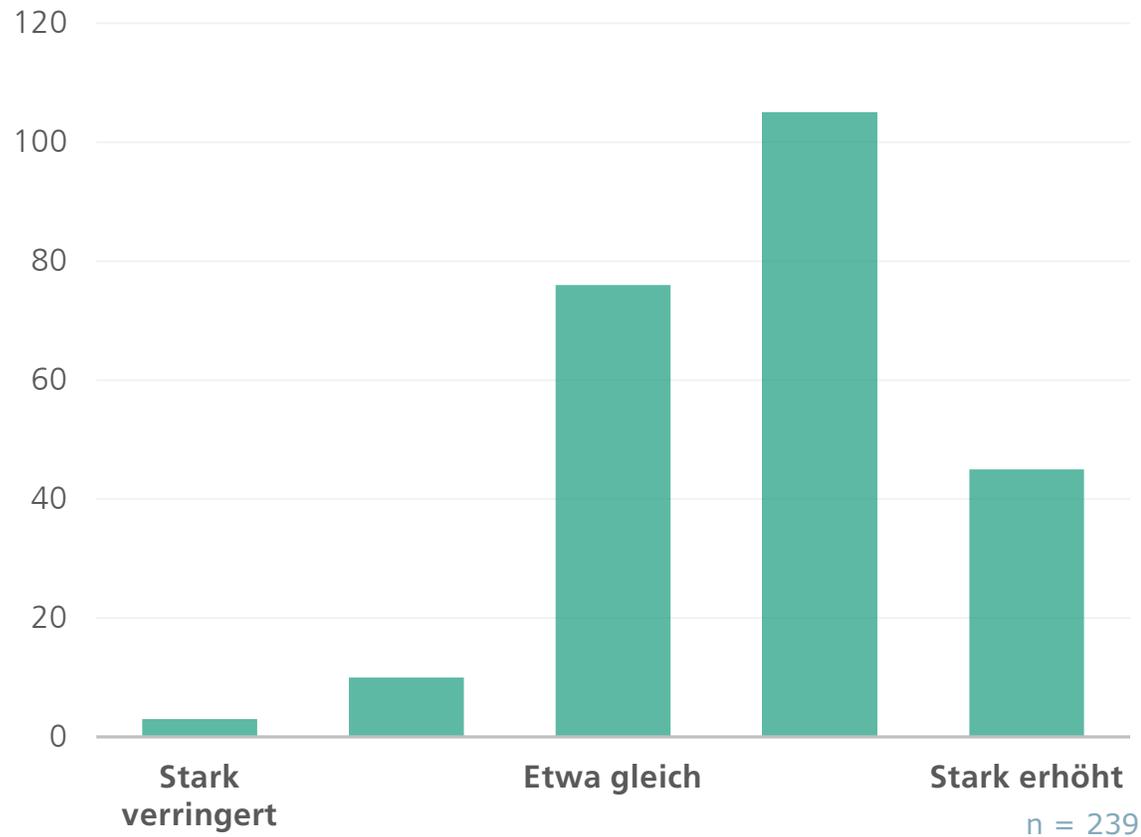
## Veränderung der Arbeitswelt hinsichtlich



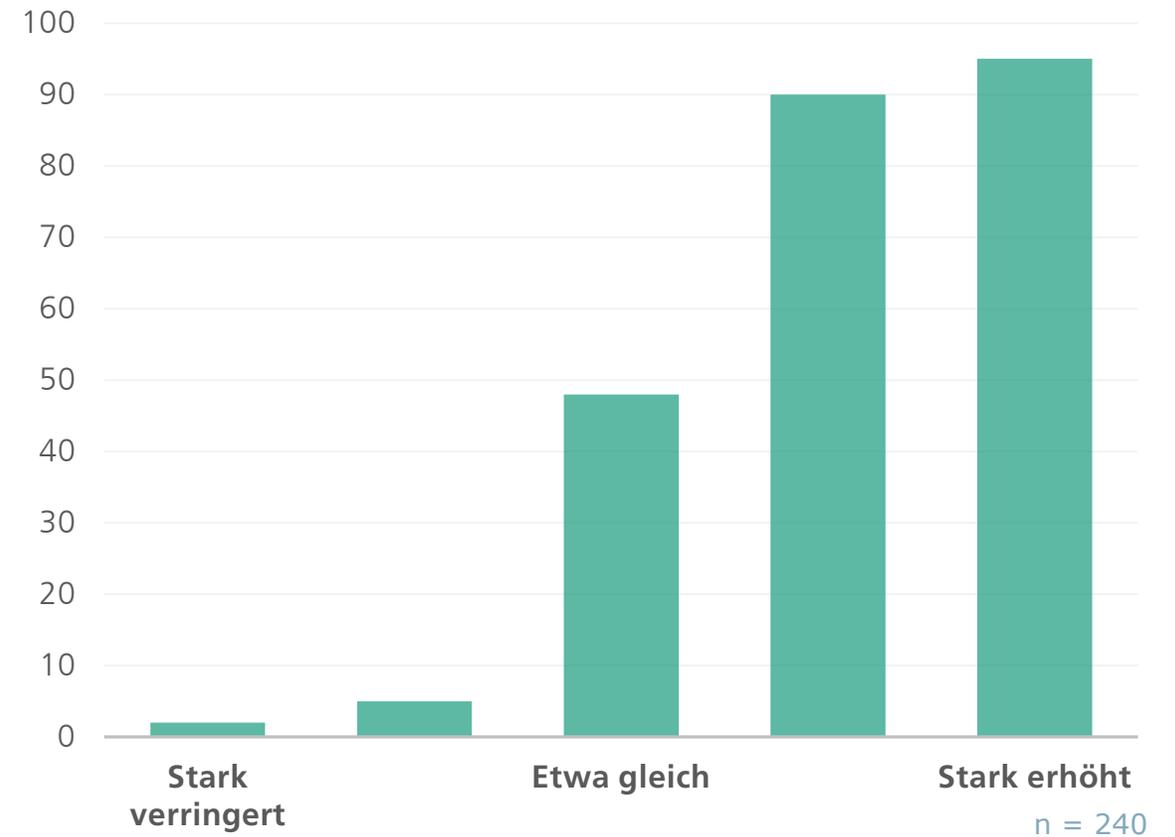
# Die Sicht öffentlich Beschäftigter

## Veränderung der Arbeitswelt hinsichtlich

### Projektbezug

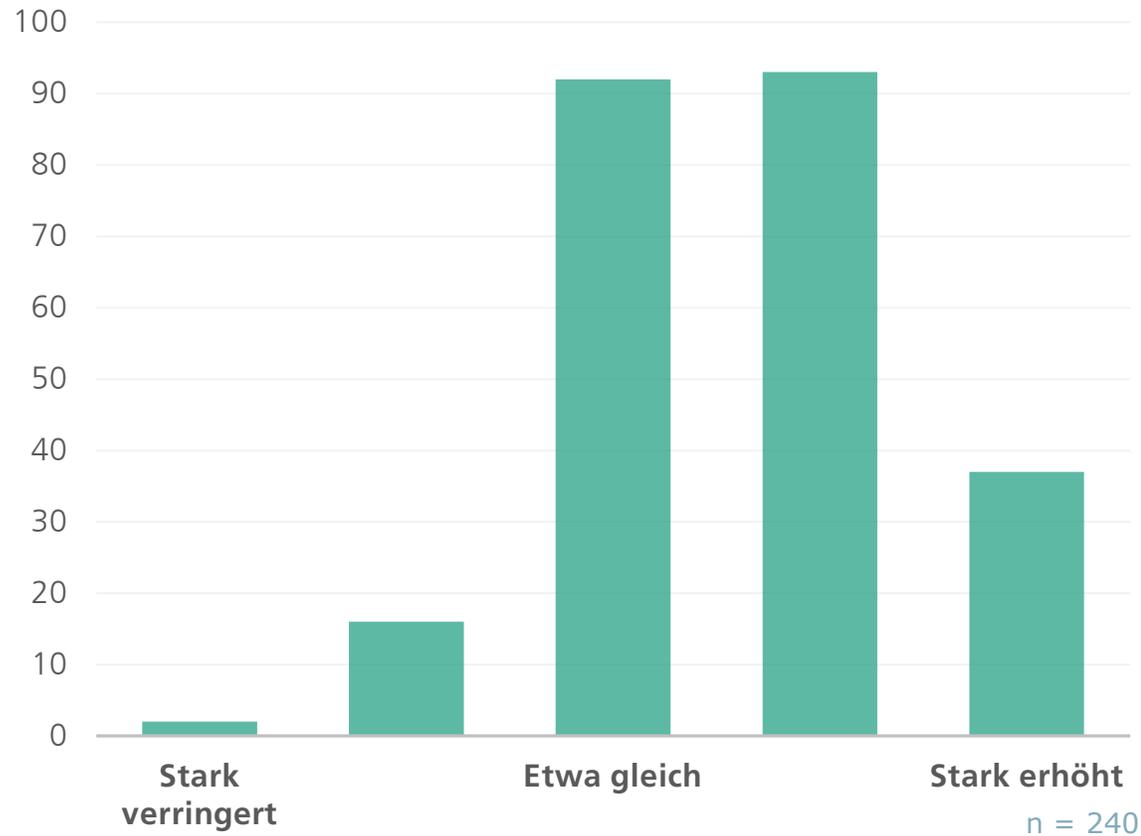


### Themenbreite

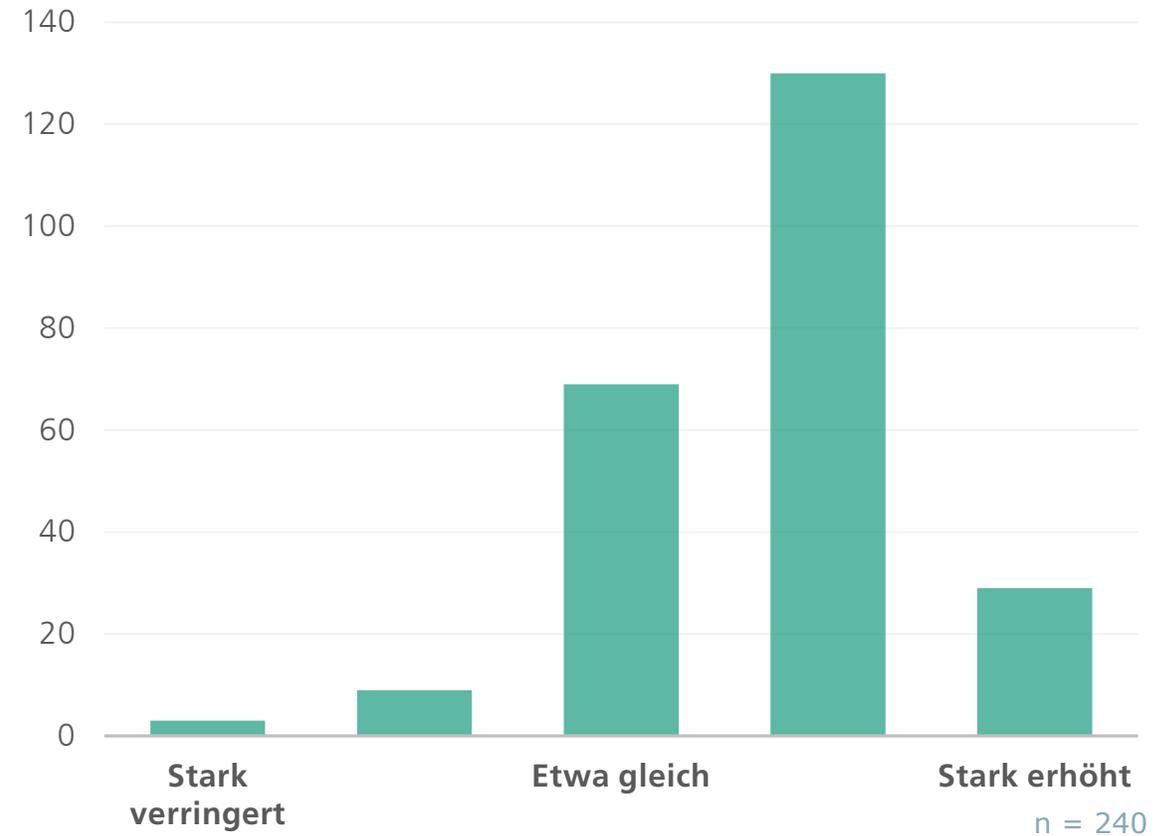


# Veränderung der Arbeitswelt hinsichtlich

## Austausch mit Externen

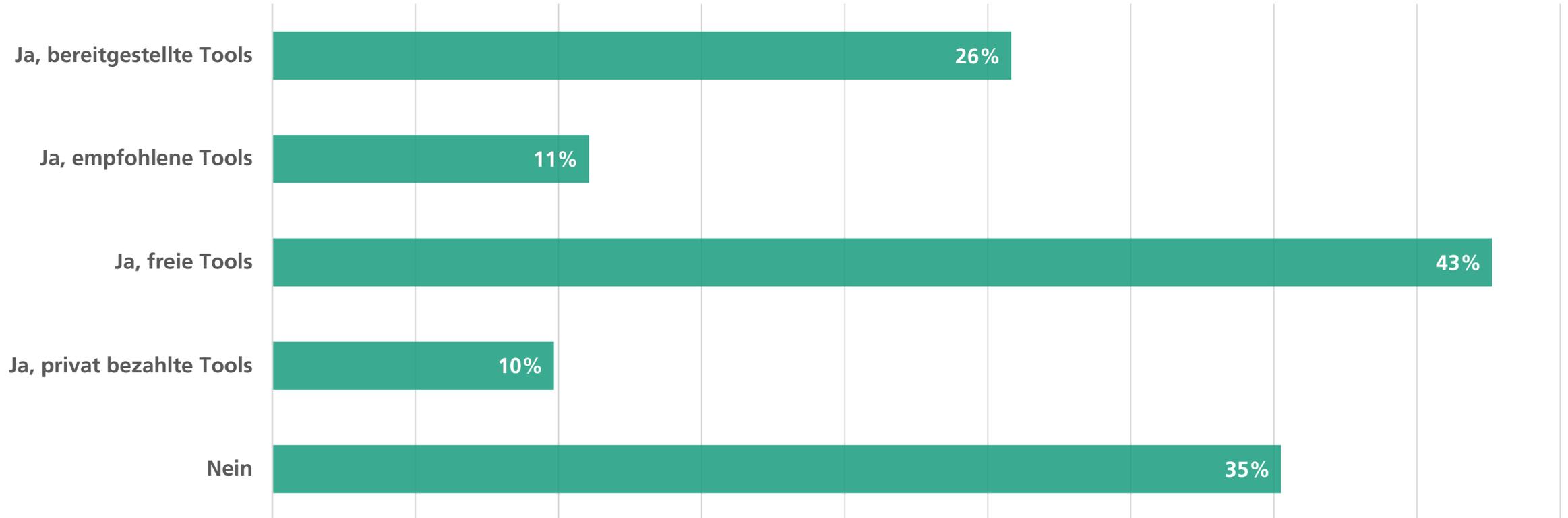


## Neue Arbeitsformen



# Die Sicht öffentlich Beschäftigter – Mehrfachnennungen möglich

## Erprobung oder Verwendung generativer KI



n = 244

# Überblick: Digitales Arbeiten aus der Sicht öffentlich Beschäftigter

---

Die **Trends** in den wahrgenommenen Veränderungen der öffentlich Beschäftigten **setzen sich fort:**

- Der **Digitalisierungsgrad** nimmt weiter zu, die Dynamik schwächt sich etwas ab
- **Projektbezug und thematische Breite** nehmen weiter zu
- **Zusammenarbeit mit Externen** wird immer bedeutsamer
- **Neue Arbeitsformen** setzen sich mit wachsender Dynamik durch

**Generative KI findet Einzug** in die Behörden:

- Knapp **zwei Drittel** der antwortenden öffentlichen Bediensteten **erproben oder verwenden Tools der generativen KI in ihrer Arbeit**
- **Zwei Drittel der GenKI-Nutzenden** verwenden **frei zugängliche Tools**, etwa **ein Sechstel bezahlt privat** für Tools
- **Ein knappes Drittel** der antwortenden öffentlichen Bediensteten verwendet **bereitgestellte oder empfohlene Tools**

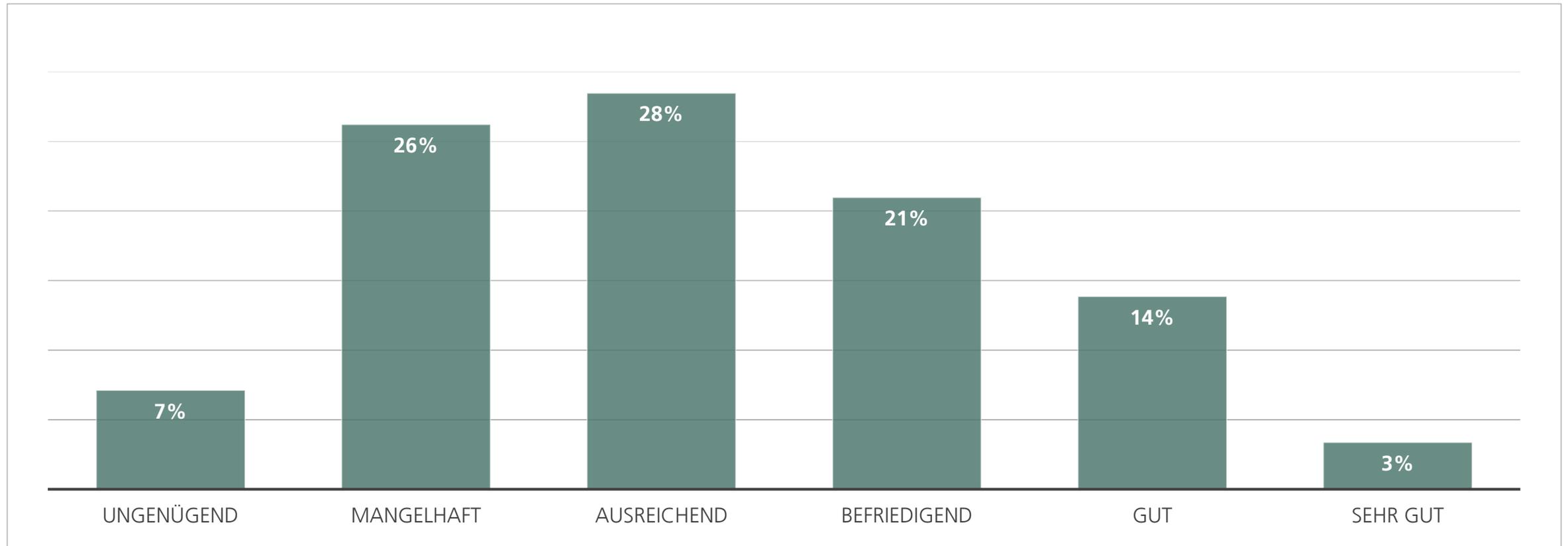
# Bewertung der Fortschritte in der Digitalpolitik



# Wie bewerten Sie die Fortschritte bei der Umsetzung der Verwaltungsdigitalisierung und der Digitalpolitik in den letzten drei Jahren?

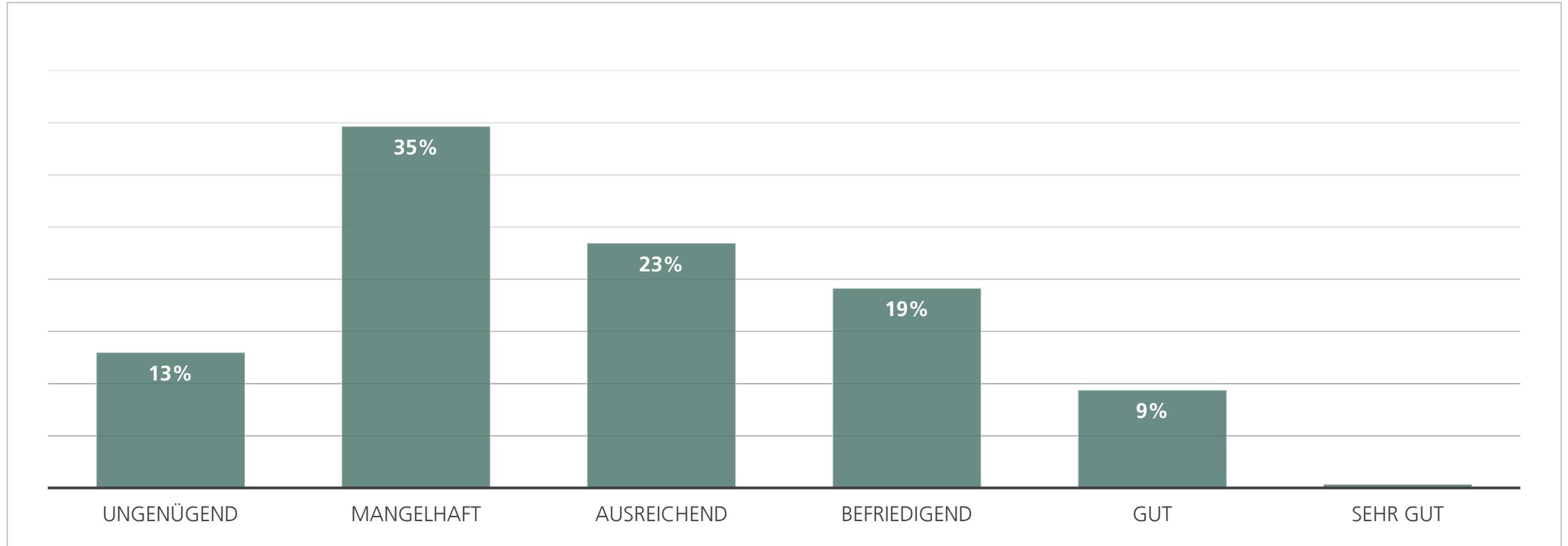
Bitte bewerten Sie die Fortschritte in den nachfolgenden Bereichen ganz spontan aus Ihrer Sicht auf einer Notenskala.

## Note: Infrastrukturausbau (Glasfaser und Mobilfunk)



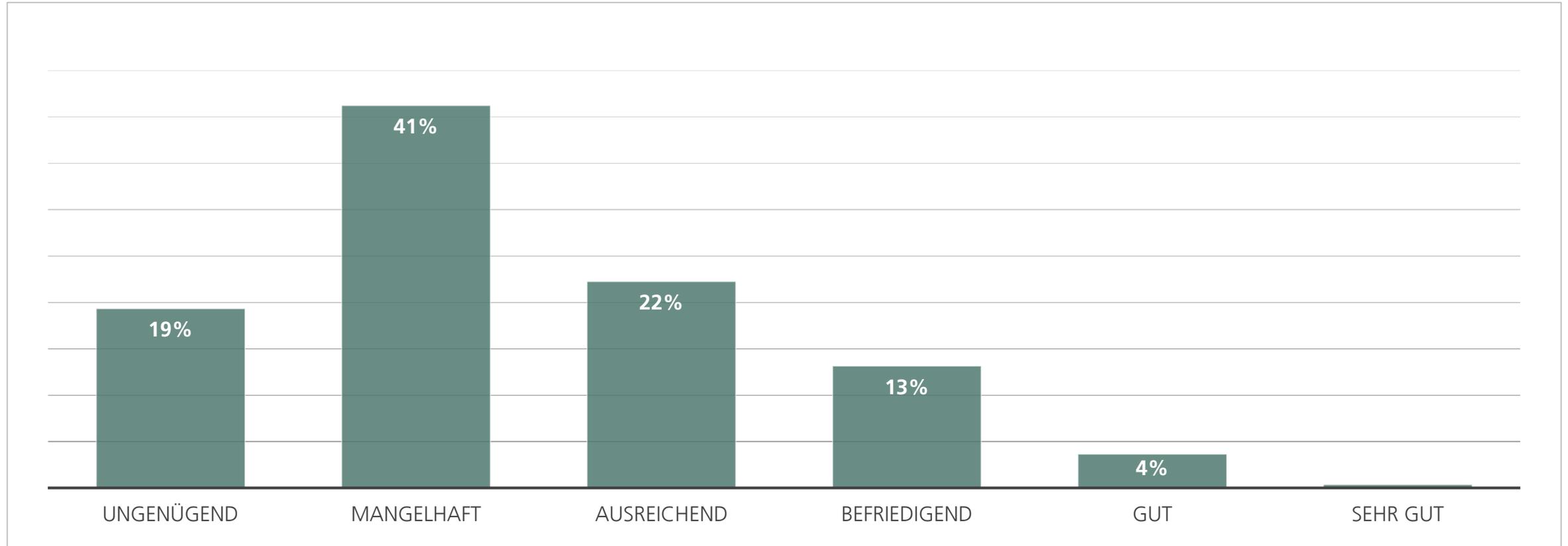
n = 267

## Note: Zugang zu digitalen Verwaltungsdienstleistungen



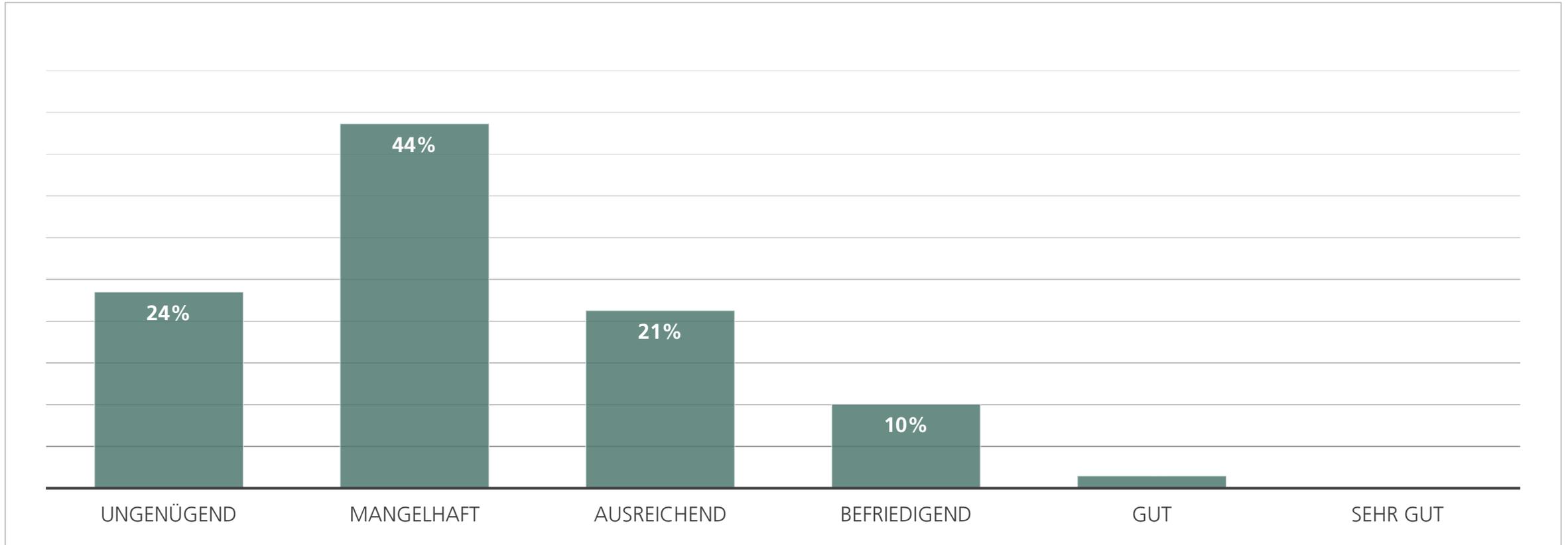
n = 277

## Note: Einsatz Künstlicher Intelligenz und Automatisierung



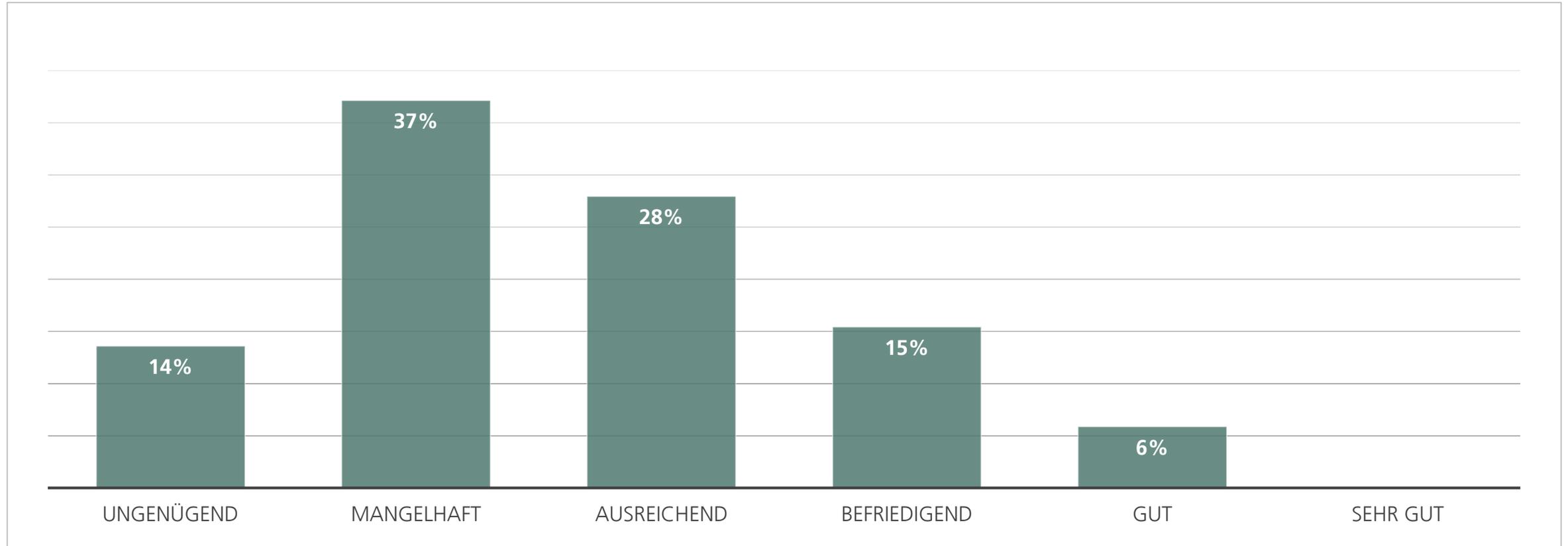
n = 274

## Note: Digital- und Vollzugstauglichkeit von Gesetzen und Verordnungen



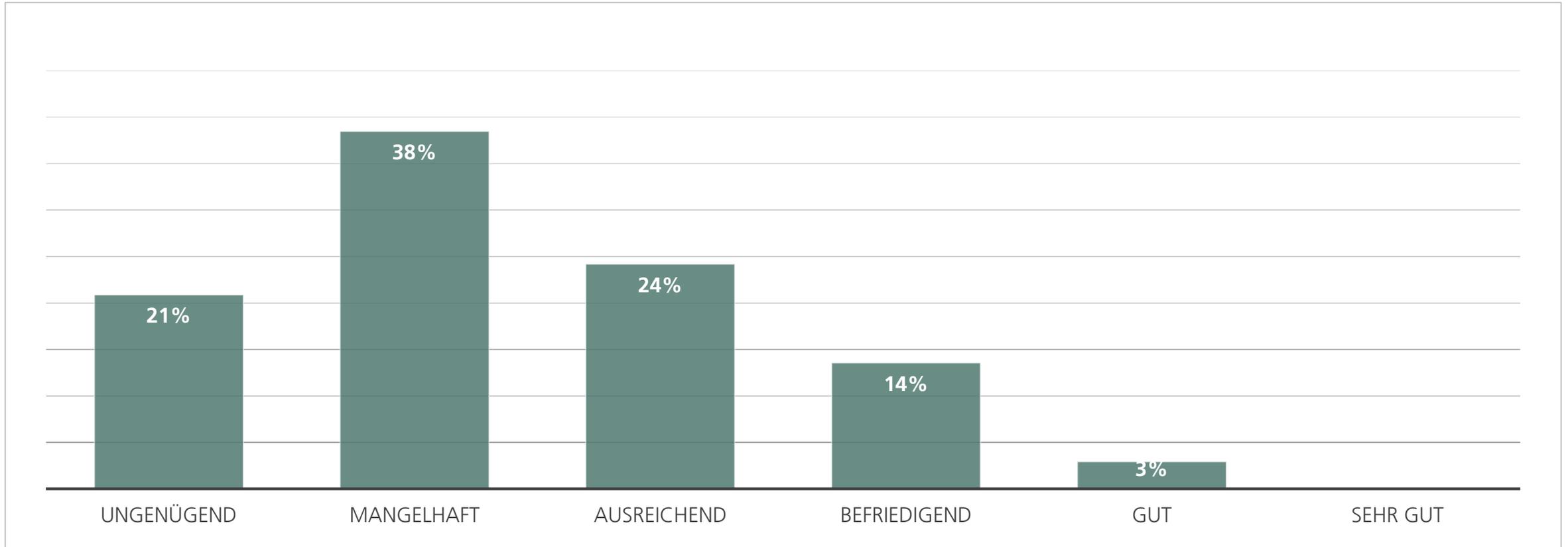
n = 268

## Note: Souveräne Datennutzung

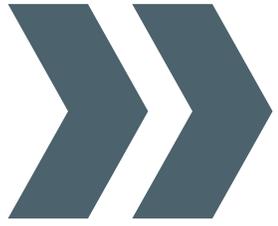


n = 272

## Note: Digitale Souveränität der Verwaltung



n = 273

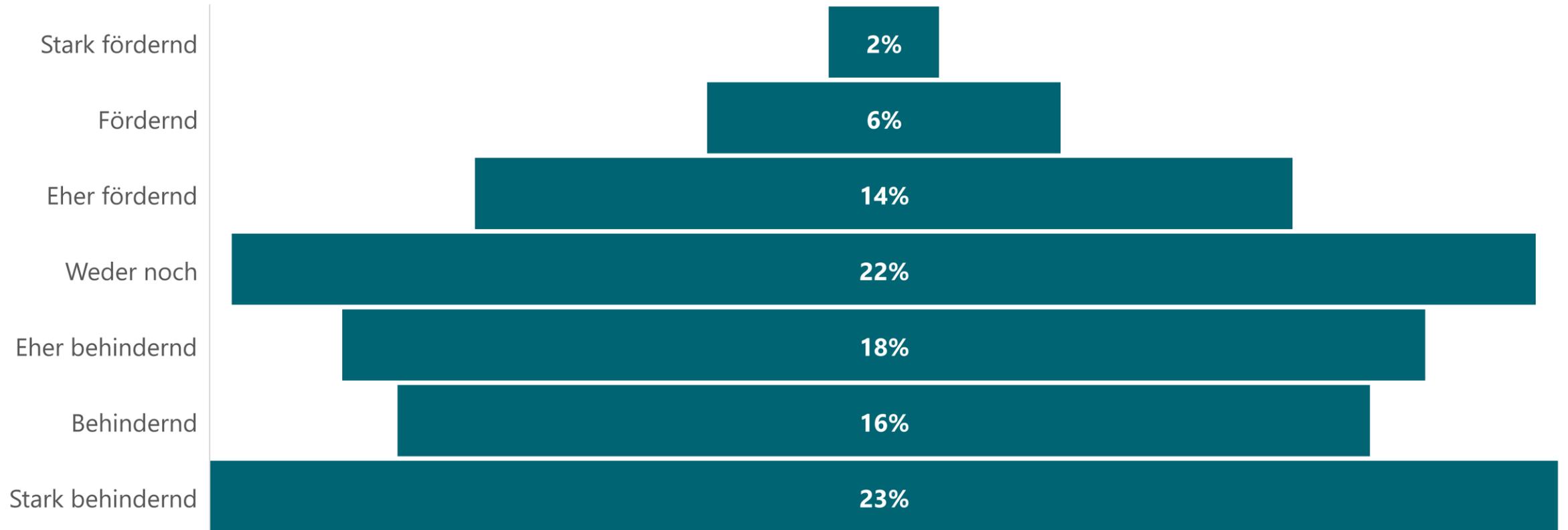


# **Was waren – alles in allem – Treiber oder Hindernisse beim Erreichen digitalpolitischer Ziele?**

Bitte bewerten Sie ganz spontan auf einer Skala von „Stark behindernd“ bis „Stark fördernd“.

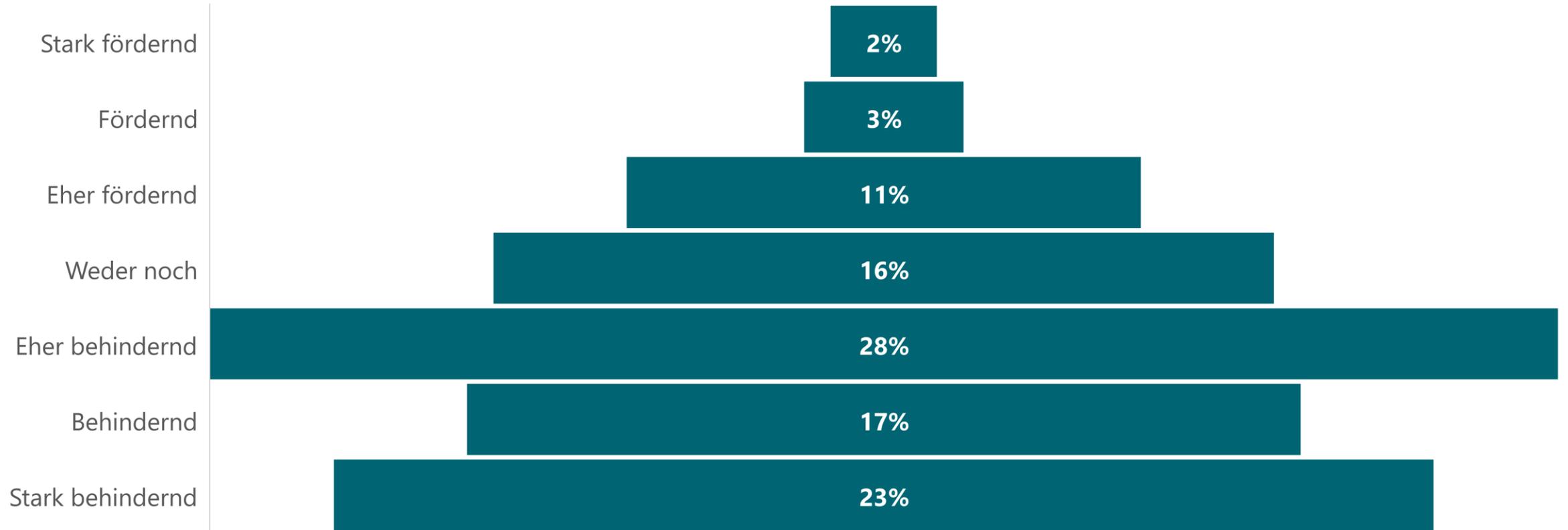
# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

## Föderale Zusammenarbeit



n = 271

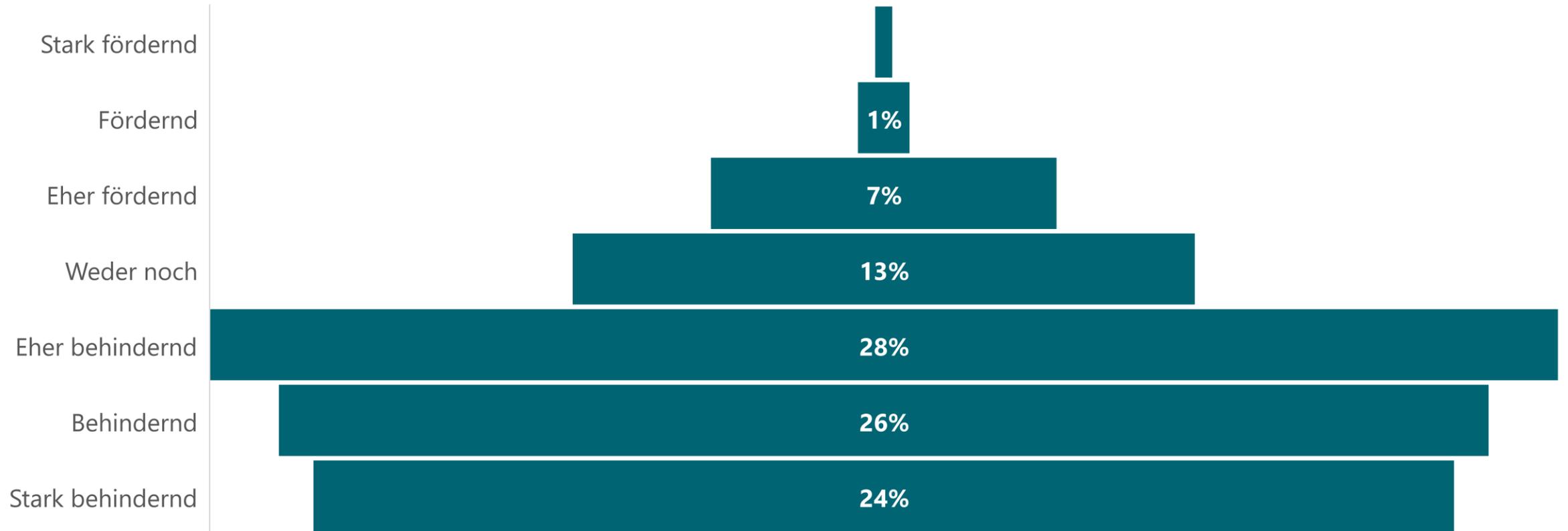
## Finanzielle Mittel



n = 273

# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

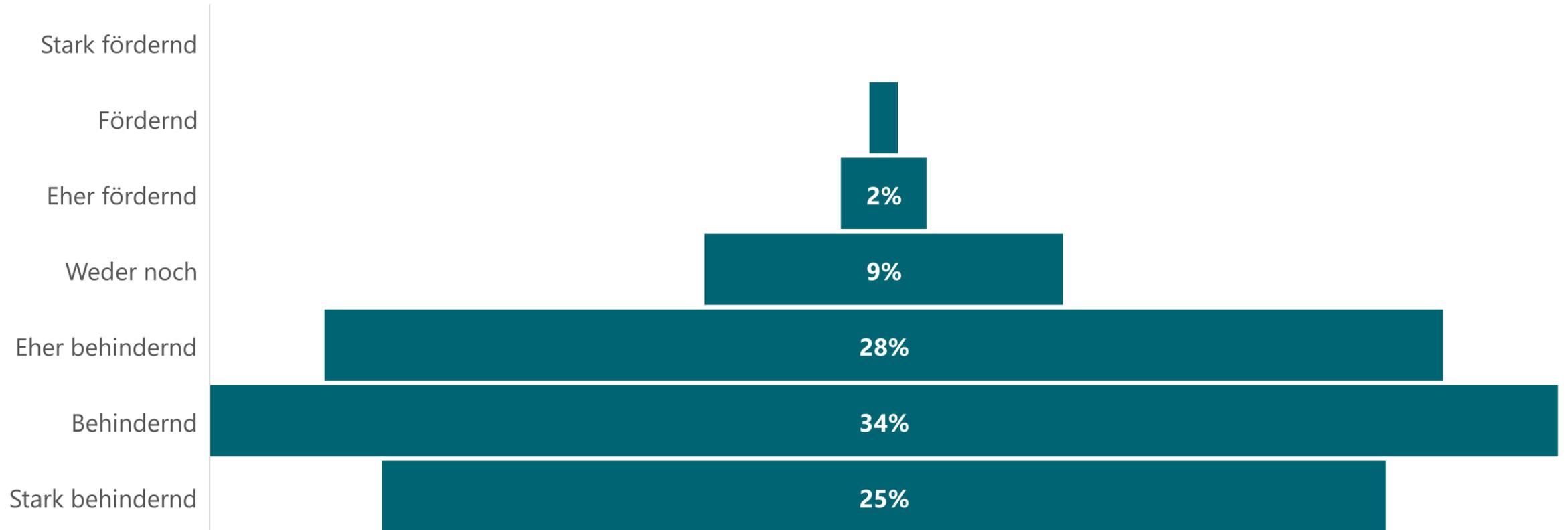
## Verwaltungskultur



n = 274

# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

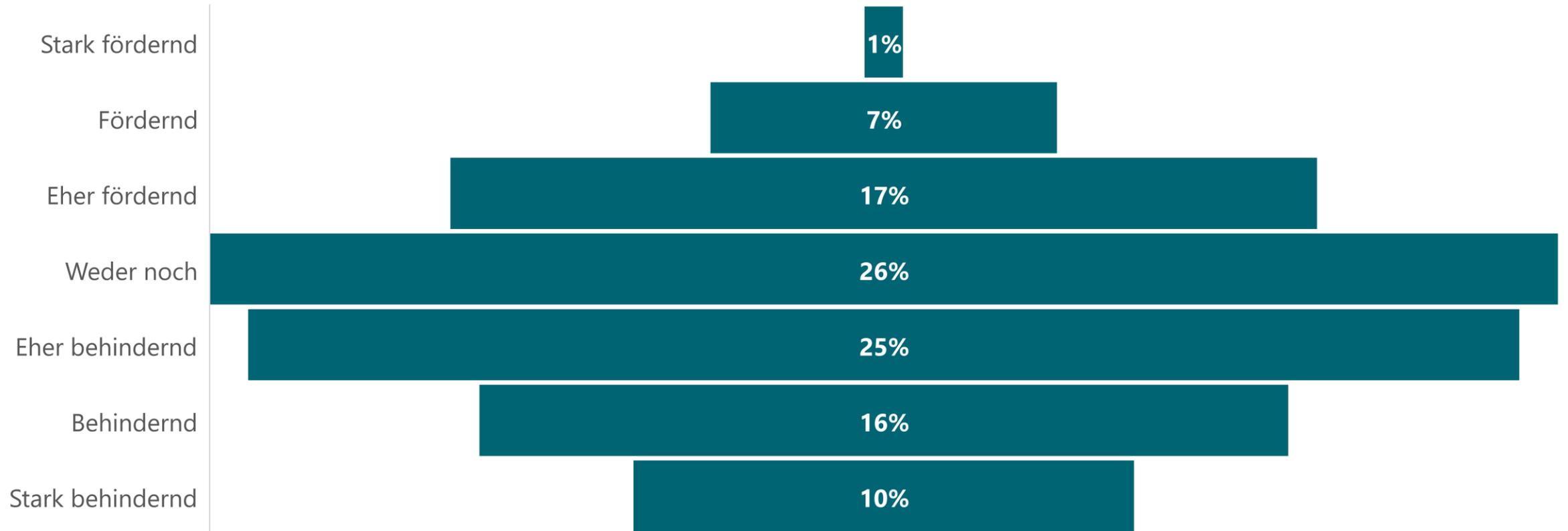
## Verwaltungsstrukturen



n = 275

# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

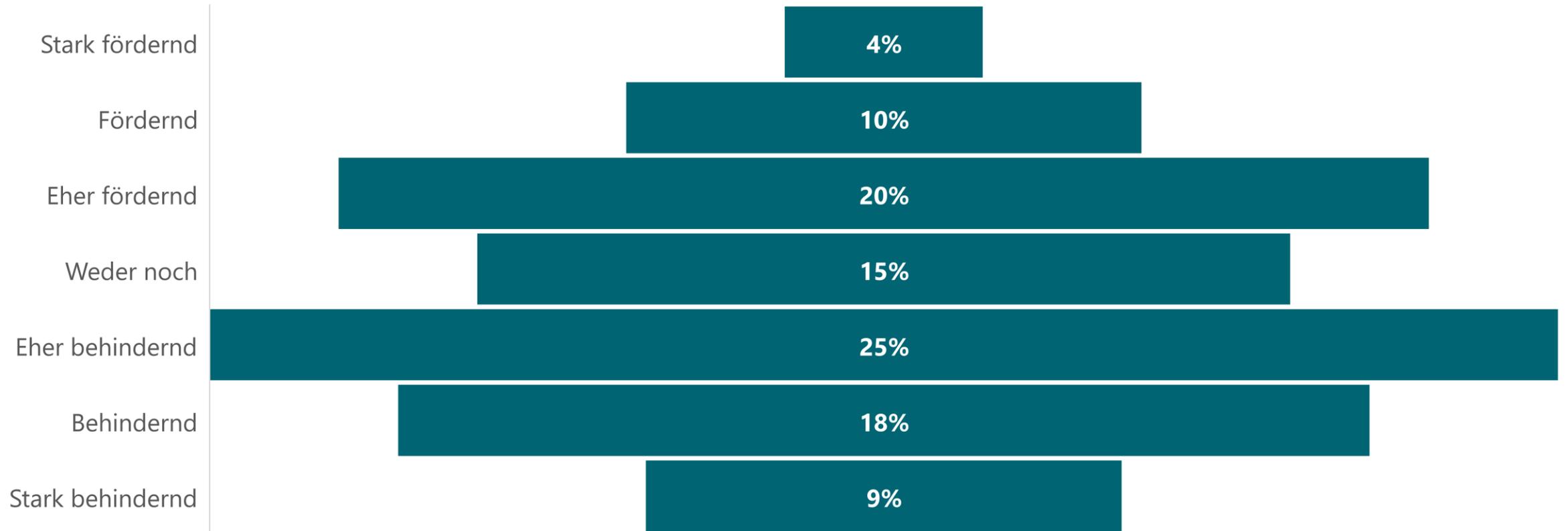
## IT-Infrastruktur



n = 269

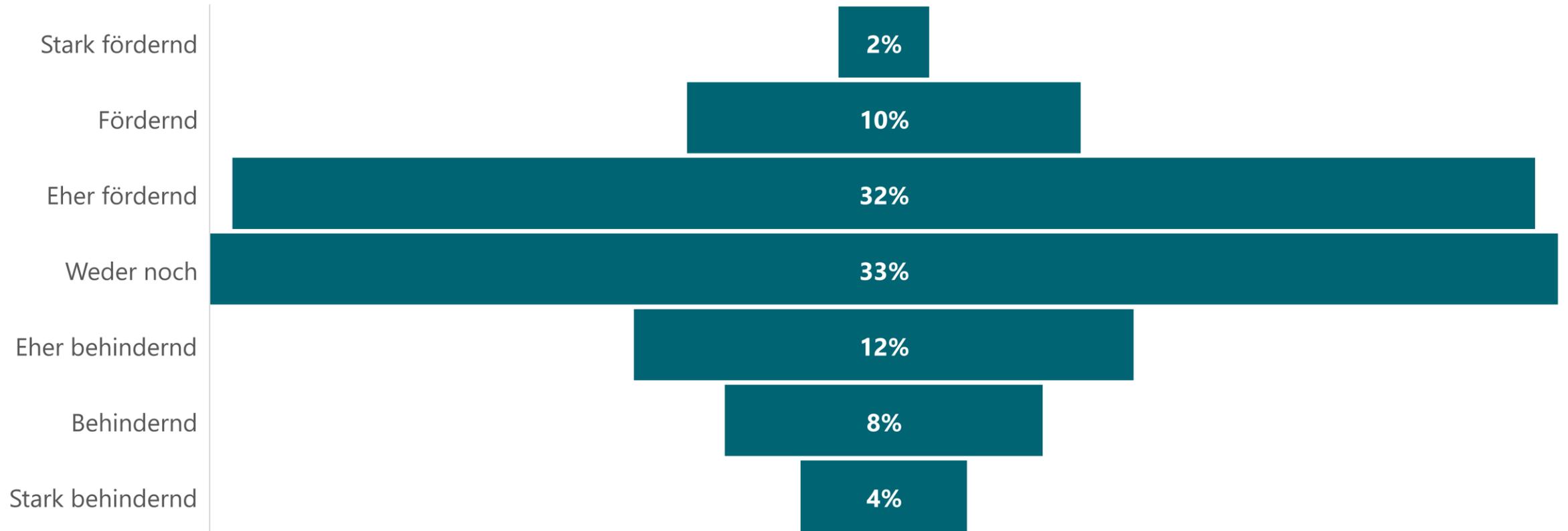
# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

## Digitale Kompetenzen



n = 273

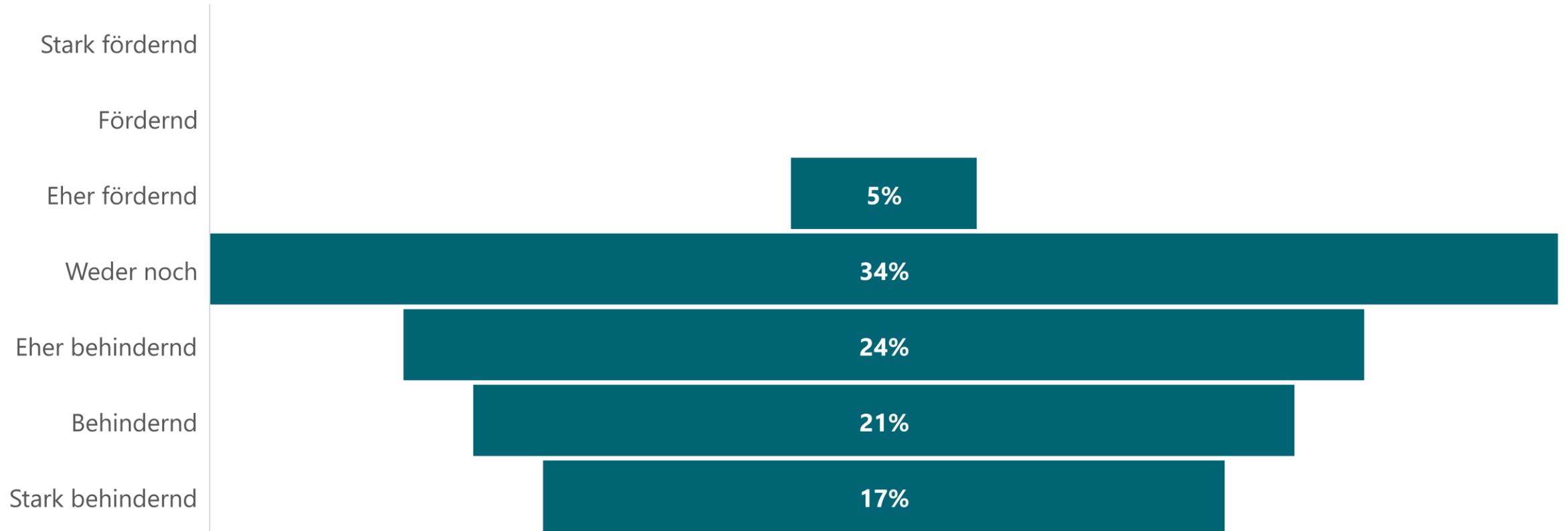
## Externe Dienstleister



n = 272

# Treiber und Hindernisse in der Digitalpolitik

## Koordination der Bundesressorts

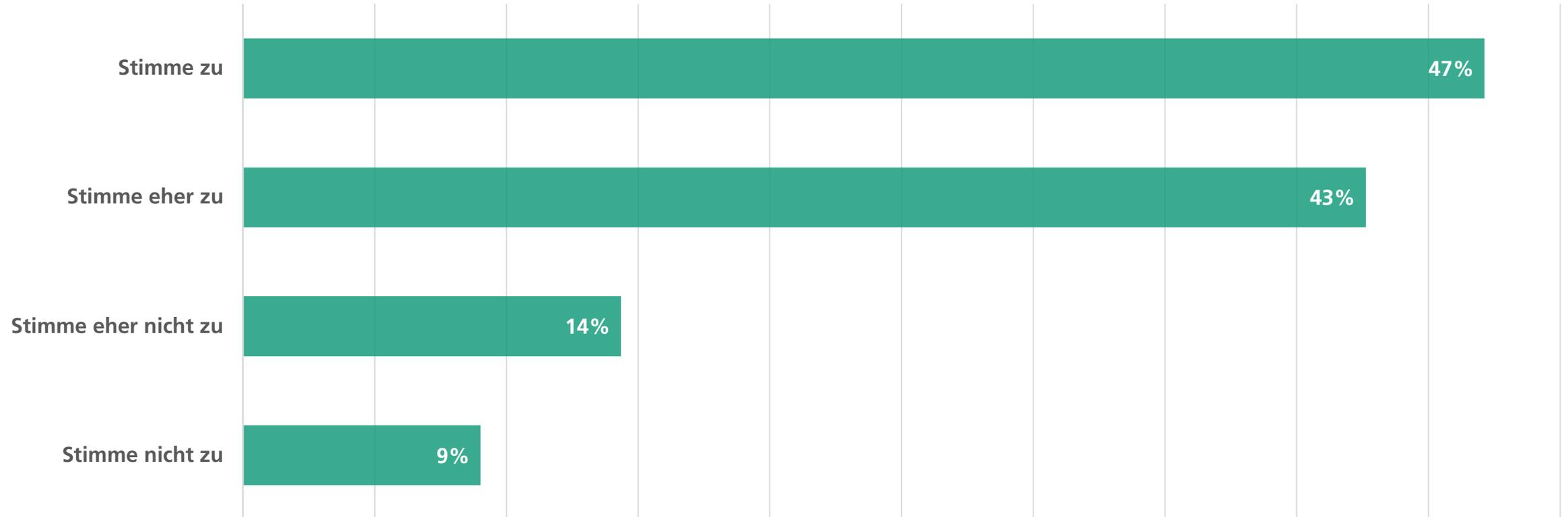


n = 258





# Es sollte ein Digitalministerium eingerichtet werden



n = 276

# Überblick: Bewertung der Fortschritte in der Digitalpolitik

---

Der **Digitalpolitik der vergangenen drei Jahre** wird ein **überwiegend schlechtes Zeugnis** ausgestellt:

- Mit „ausreichend“ schneidet der **Infrastrukturausbau noch am besten** ab
- Bei **mehr als der Hälfte der Befragten** wird der **Zugang zu digitalen Verwaltungsdienstleistungen mit mindestens „ausreichend“ bewertet**
- **Alle anderen Bereiche hätten die Versetzung nicht geschafft**

## Digitalpolitische Treiber und Hindernisse:

- Unter den **Hindernissen** bei der Umsetzung digitalpolitischer Ziele werden **die Verwaltungsstruktur und die Koordinierung der Bundesressorts** als besonders behindernd wahrgenommen
- **Föderale Zusammenarbeit und finanzielle Mittel behindern nicht alle**, die **IT-Infrastruktur** nur vergleichsweise **wenige**
- **Treiber** der Zielerreichung sind **tendenziell externe Dienstleister** – allerdings nur sehr schwach ausgeprägt und **stark fördernd werden sie fast nur von der Wirtschaft gesehen**

# Überblick: Ausblick Digitalpolitik

---

Entsprechend eindeutig fällt das **Fazit** aus:

- **Mangelhaft, schleppend, mäßig und verbesserungsbedürftig**
- **Immer wieder** wird aber auch ein – wenn auch **langsamer – Fortschritt konstatiert**

Bei den **notwendigen nächsten Schritten** herrscht weitgehende Einigkeit:

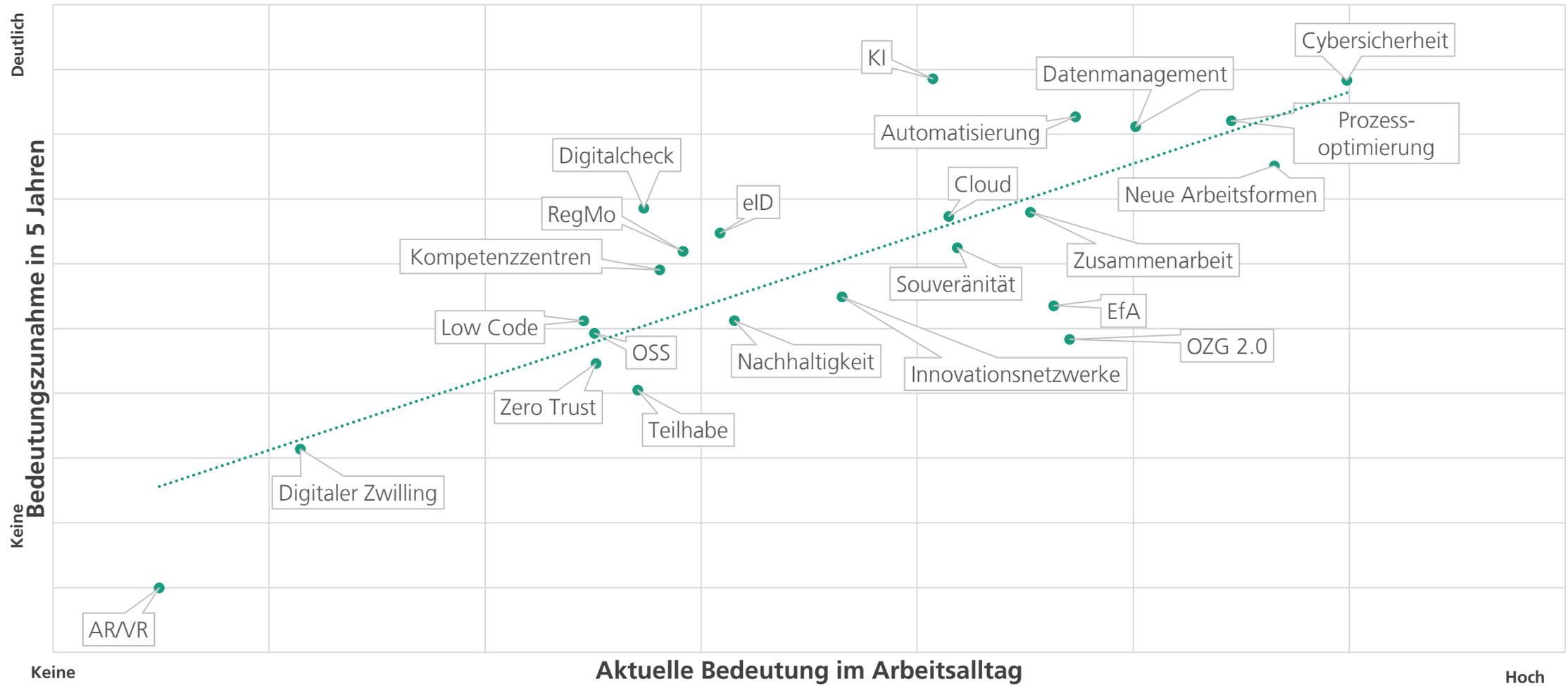
- **Einheitliche Lösungen, Zentralisierung und Bündelung sowie Vereinfachung** und **Digitaltauglichkeit** werden am häufigsten genannt
- Auch die **konsequente Umsetzung von OZG, EfA, Registermodernisierung** und **SDG-VO** wird eingefordert
- **Kompetenzen, Finanzierung** und **Standardisierung** runden den Forderungskatalog ab.

Fast einhellige Einigkeit besteht in einem Punkt: **Es braucht ein Digitalministerium im Bund**

# Heutige und zukünftige Relevanz und die Chancen der Digitalthemen in der öffentlichen Verwaltung aus Sicht der öffentlich Beschäftigten

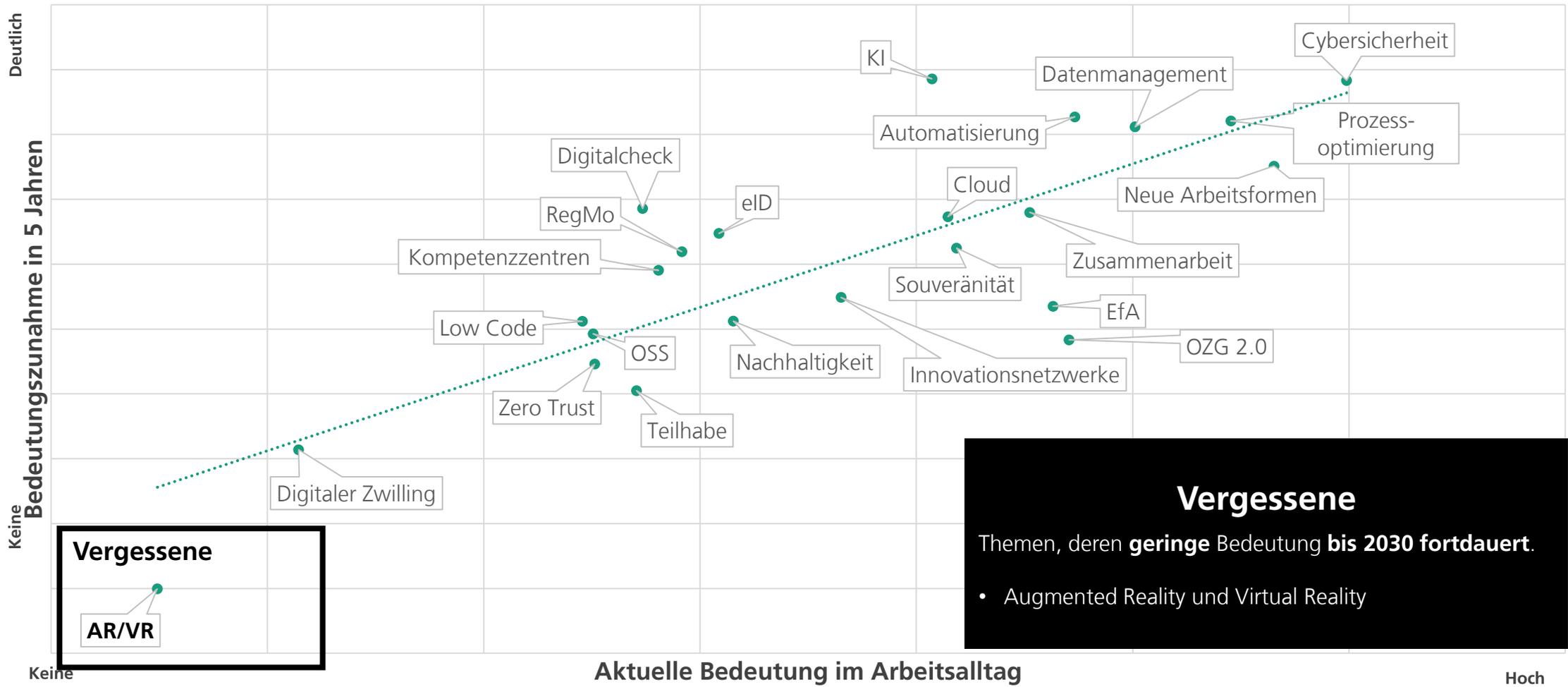
Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

# Lagebild der Digitalthemen in der öffentlichen Verwaltung



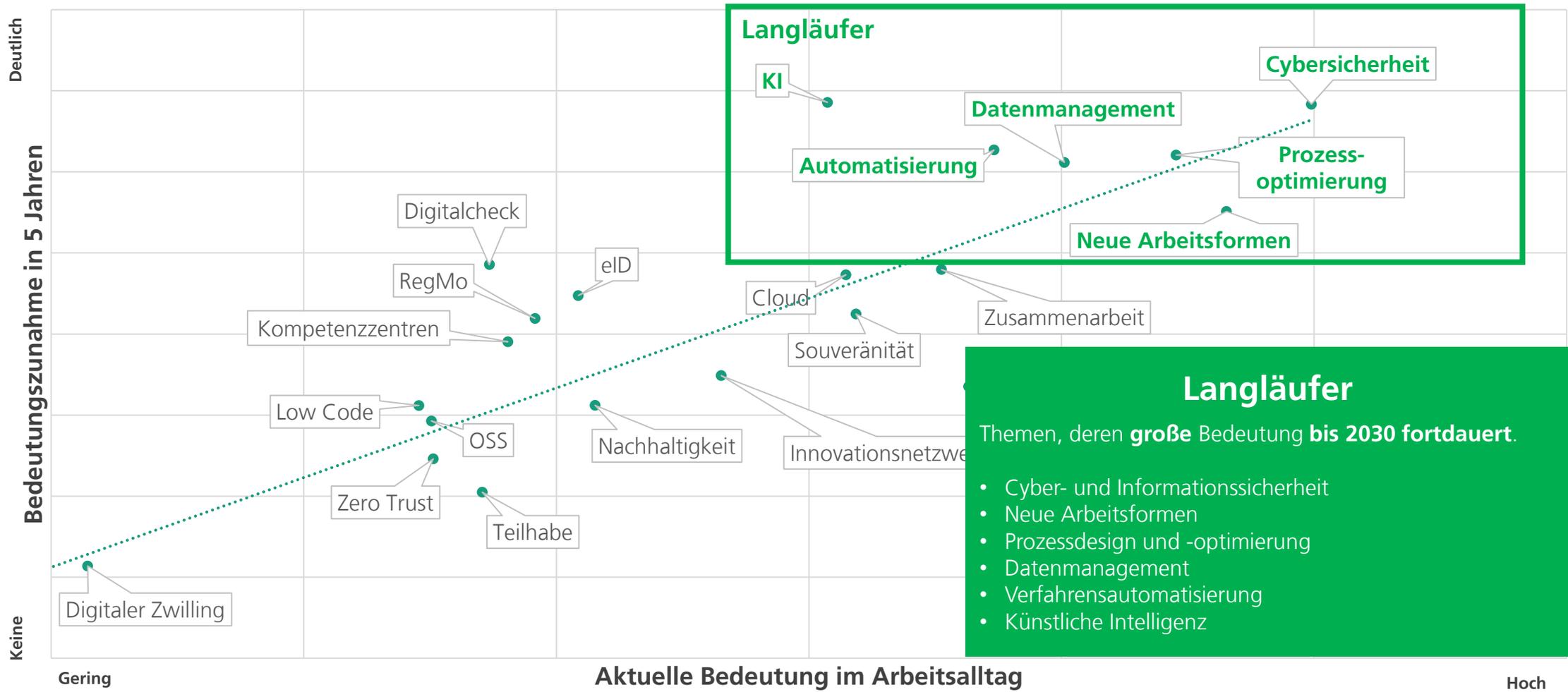
# Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

## Vergessene: Anhaltend geringe Bedeutung



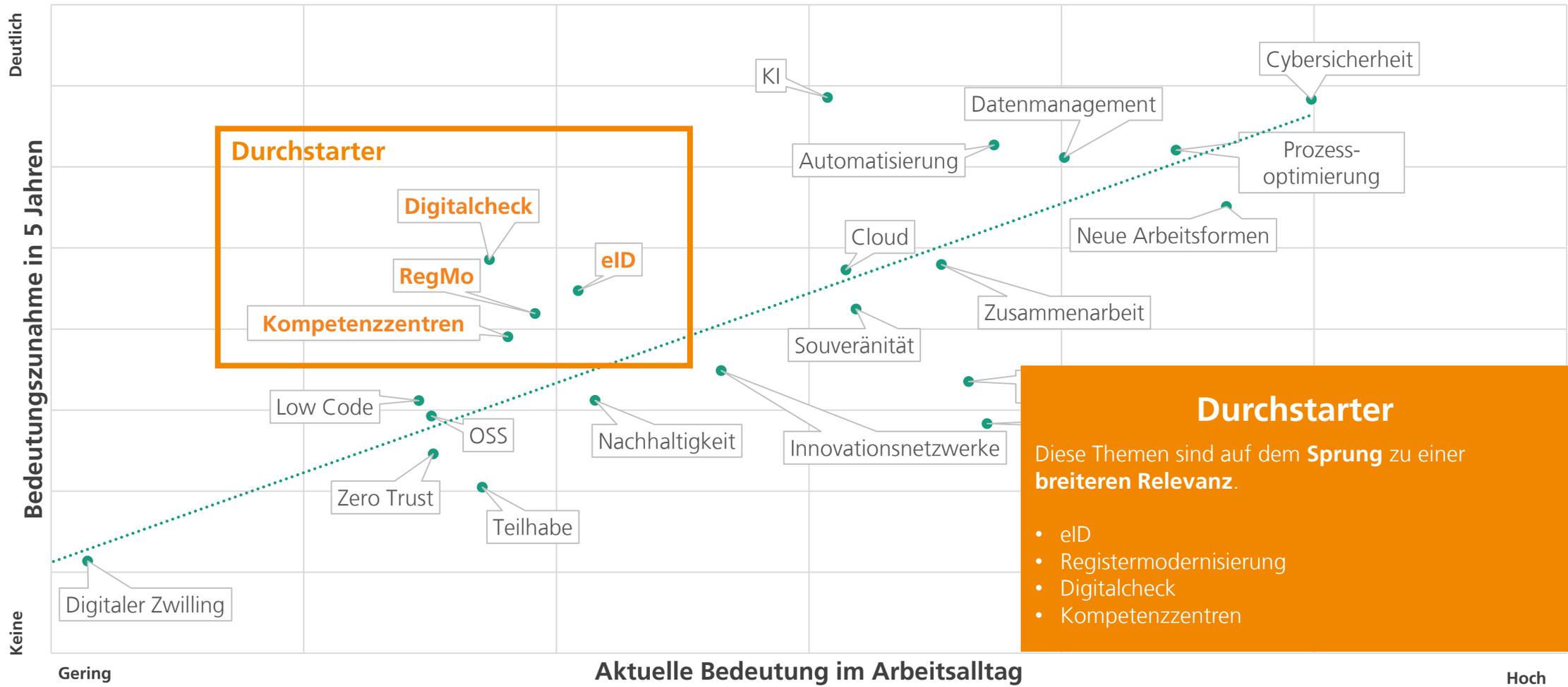
# Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

## Langläufer: Anhaltend große Bedeutung



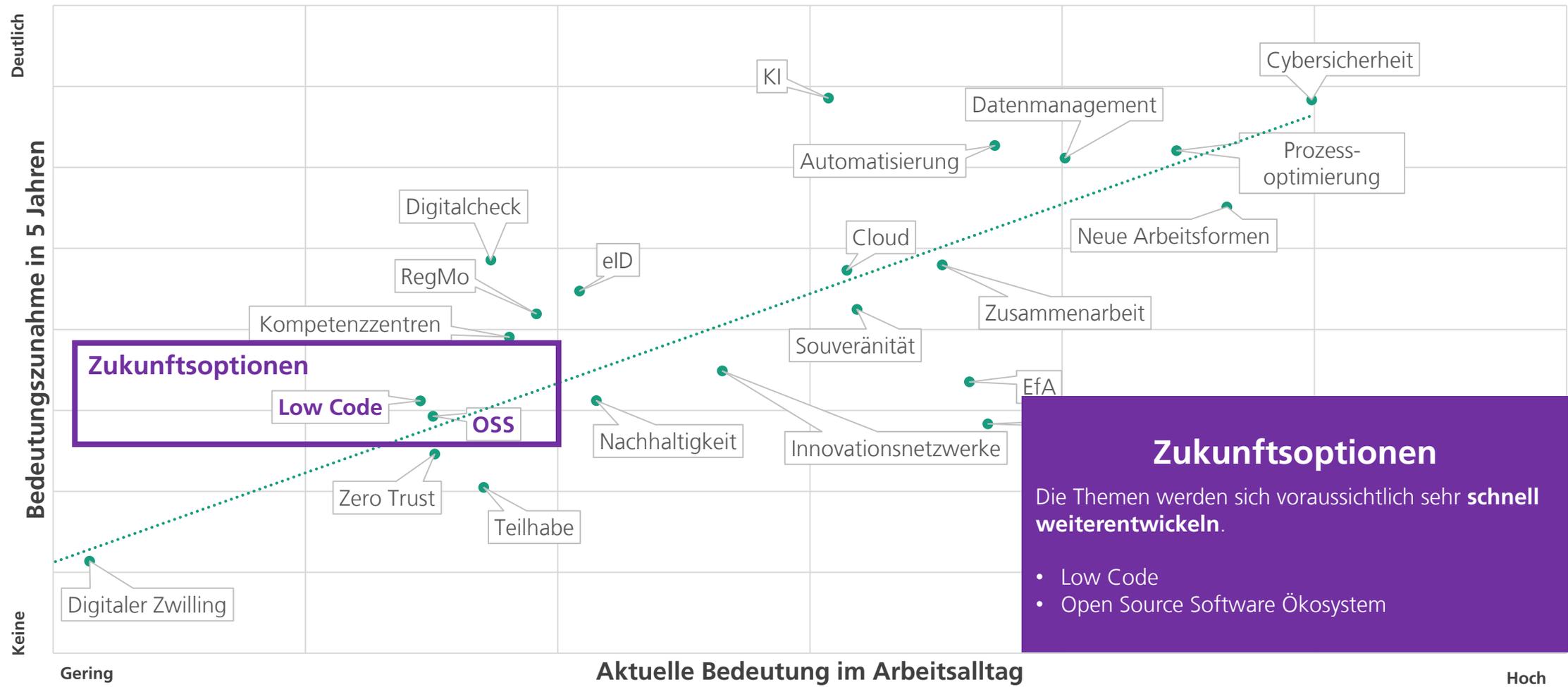
# Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

## Durchstarter: Wichtige Themen von morgen



# Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

## Zukunftsoptionen: Wichtige Themen von übermorgen



## Veränderungen in der Zuordnung

---

### Strategie und Politik

- Ebenen übergreifende Zusammenarbeit (2024)
- Registermodernisierung
- Einer für Alle (EfA-Prinzip)
- Nachhaltigkeit durch Digitalisierung (2023)
- OZG 2.0
- Open Source Software Ökosystem (2024)
- Digitale Souveränität (2022, 2020)

### Organisation

- Datenmanagement (2020)
- Neue Arbeitsformen
- Kompetenzzentren (2024)
- Innovationsnetzwerke
- Digitale Inklusion und Teilhabe

### Prozesse

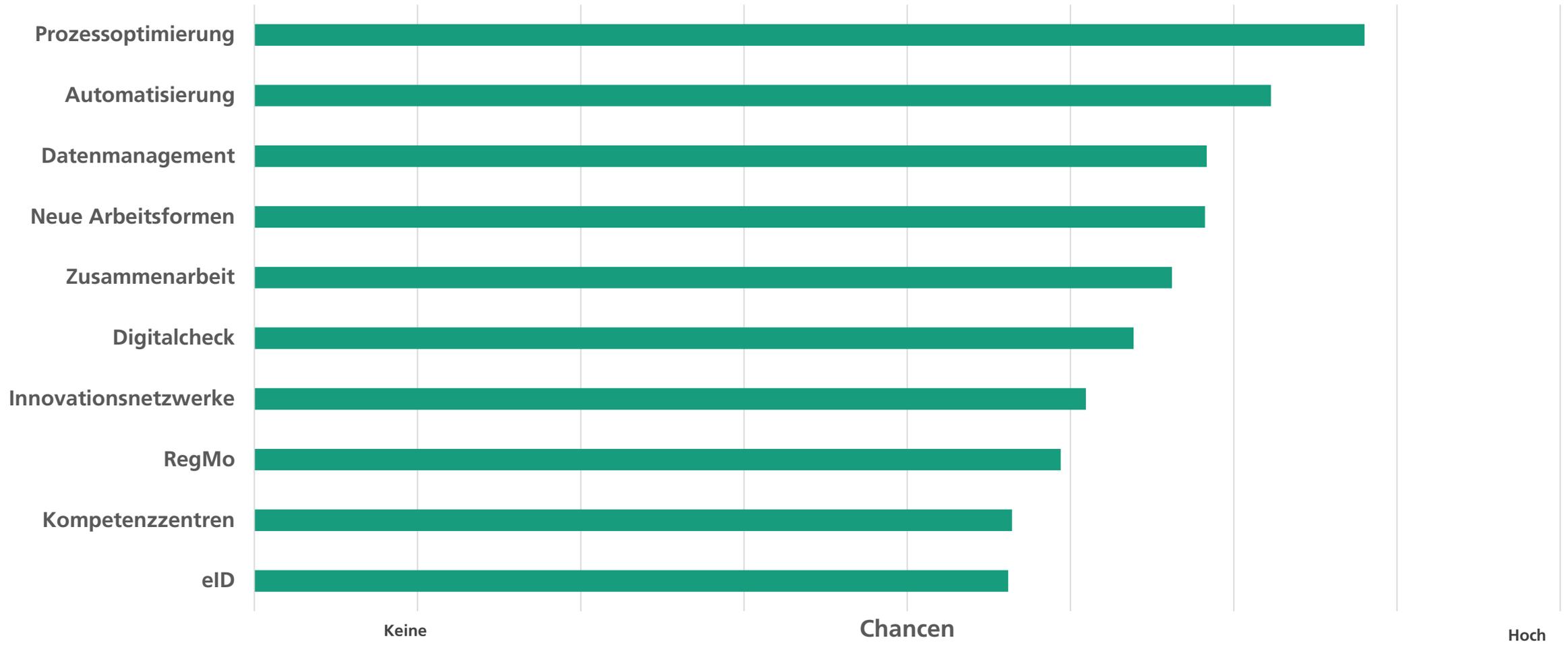
- Verfahrensautomatisierung (2023)
- Prozessdesign und -optimierung
- eID (etwa als Wallet in einem Ökosystem digitaler Identitäten)
- Digitalcheck (digitaltaugliche Gesetze)

### Technologie

- Cyber- und Informationssicherheit
- Künstliche Intelligenz (2024, 2022)
- Cloud (etwa Multi Cloud Ansätze) (2024, 2020)
- Low Code (2022)
- Zero Trust Ansätze (2024)
- Digitaler Zwilling
- Augmented Reality und Virtual Reality

Langläufer, Durchstarter und Zukunftsoptionen

## Top 10 der Themen mit den positivsten Chancen-Risiken-Einschätzungen



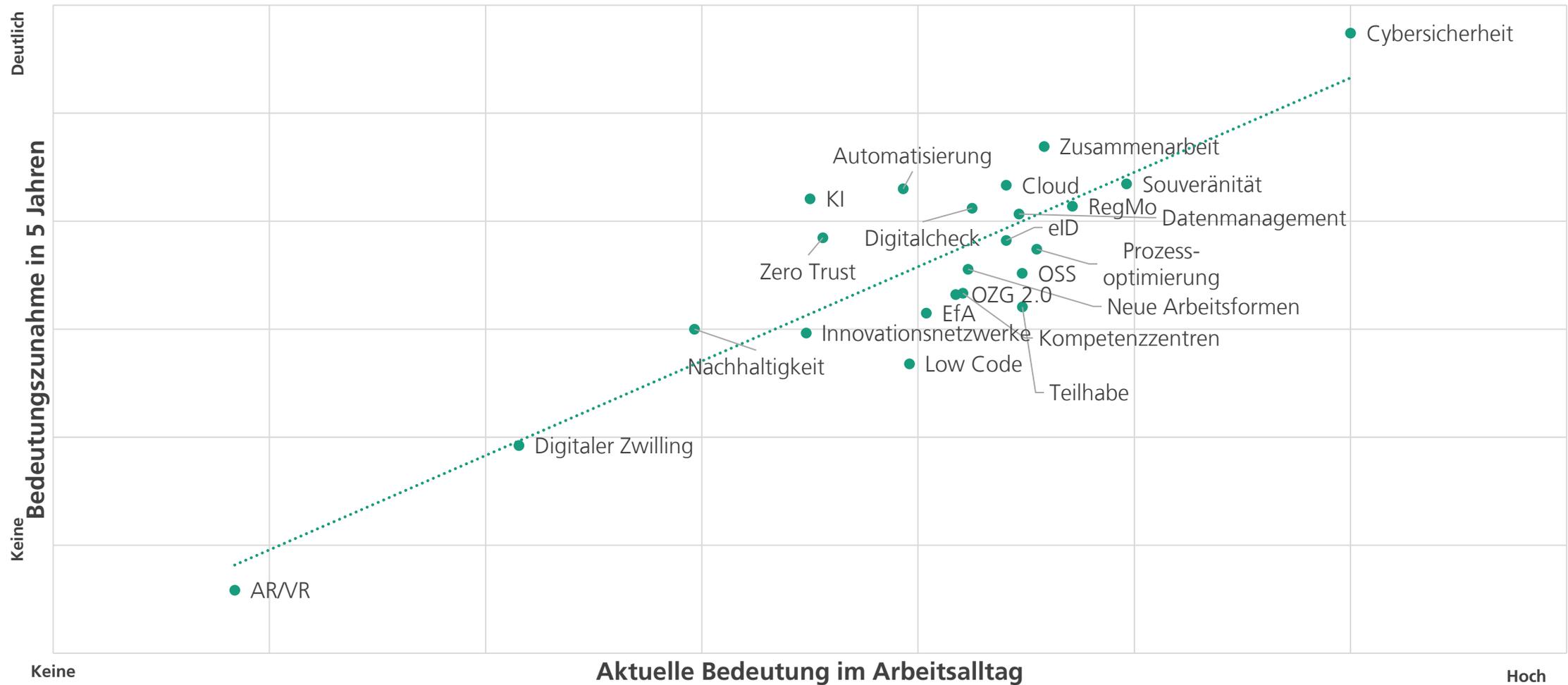
## Überblick aus der Binnensicht

---

- **Künstliche Intelligenz schafft den Durchmarsch:** 2022 erstmals als Zukunftsoption in Erscheinung getreten, schafft es die Technologie jetzt inzwischen in die **Gruppe der Langläufer**
- Zwischen den Gruppen sind die **Verschiebungen sonst eher inkrementell:**
  - **Neue Arbeitsformen, Datenmanagement, Prozessautomatisierung** und **Prozessdesign und -optimierung** bleiben zusammen mit der unangefochtenen **Cyber- und Informationssicherheit** in der **Gruppe der Langläuferthemen**
  - **Große Bedeutung** wird auch **Cloud, Ebenen übergreifende Zusammenarbeit** und **Digitale Souveränität** zugesprochen
  - **eID, Registermodernisierung** und **Digitalcheck** sowie neu dabei **Kompetenzzentren**, letztes Jahr noch unter den Zukunftsoptionen, **zählen zu den Durchstartern**
  - **Low Code bleibt eine Zukunftsoption, Open Source Software** wird es
  - **AR & VR** bleiben vergessen
- Besonders deutlich nach unten von der Graden weichen zwei klassische eGovernment-Themen ab: **Für OZG 2.0 und EfA wird eine deutlich nachlassende Bedeutungsdynamik erwartet**
- In der Riege der zehn **chancenreichsten Themen** haben **Registermodernisierung und Kompetenzzentren Nachhaltigkeit und Low Code verdrängt**

# Heutige und erwartete zukünftige Bedeutung der Themen

## Lagebild der Digitalthemen in der Außensicht



## Top 10 der Themen mit Chancen-Einschätzungen aus der Außensicht



## Überblick aus der Außensicht

---

- **Cyber- und Informationssicherheit** auf der einen und **AR & VR** auf der anderen Seite **werden noch extremer eingeschätzt**
- Die **Relevanzbewertung der anderen Themen fällt demgegenüber weniger differenziert** aus und unterscheidet sich – entsprechend nur graduell – von der Einschätzung der öffentlich Beschäftigten
- Dies spiegelt sich auch in der **Chancenbewertung**:
  - **Gesellschaftliche Themen** wie **Teilhabe und Nachhaltigkeit** werden als vergleichsweise relevanter und chancenreicher eingeschätzt
  - **Strategische Themen** wie **Ebenen übergreifende Zusammenarbeit und EfA** werden ebenfalls als relevanter und chancenreicher eingeschätzt als von den öffentlich Bediensteten

# Kontakt

---

Dorian Wachsmann  
Dr. Mike Weber  
Kompetenzzentrum Öffentliche IT (ÖFIT)  
Tel.: +49 30 3463-7173  
info@oeffentliche-it.de

Fraunhofer-Institut für  
Offene Kommunikationssysteme FOKUS  
Kaiserin-Augusta-Allee 31  
10589 Berlin

[www.fokus.fraunhofer.de](http://www.fokus.fraunhofer.de)  
[www.oeffentliche-it.de](http://www.oeffentliche-it.de)  
<https://www.linkedin.com/company/oefit>



Kompetenzzentrum  
Öffentliche IT

Gefördert durch:

